

## Das sechste Capitel.

### Beschaffenheit des Kirchengebäudes.

Das Alterthum der Kirche ist zu erkennen aus einer Glocke, und aus dem Altar, welcher mit dem in Radis eine Gleichheit haben soll, und mit verschiedenen geschnitzten heiligen Bildern gezieret ist.

An dem Obern Kirchengiebel gegen dem Obern Dorfe zu findet sich folgendes, dessen Bedeutung nicht zu errathen gewesen:

A	N	Y	O
P.	K.	P.	H
M.	N.	V.	R

Auf der mittlern Glocke stehet oben um den Rand: Defunctos plango, vivos voco, fulgura frango, und drunter: Maria. Die Todten beklage ich, die Lebendigen ruffe ich, die Gewitter zertheile ich.

Auf der großen Glocke, die 1597. Martin Hilger zum erstenmahl gegossen, nach 154. Jahren aber, als sie zuborsten, umgegossen worden, stehet folgende Aufschrift:

Oben um den Rand, 1751. goß mich Johann Gottfried Weinhold in Dresden.

An der einen Seite:

Frie-